

Galopp

Katharina Werning kämpft um Rückkehr in den Alltag

Von Thomas Schulzke am 7. Januar 2010 16:02 Uhr

HAGEN Vor vier Wochen ritt Katharina Werning noch im eleganten, französischem Seebad Deauville um die Siebprämie von 20 000 Euro. 14 Tage später isst sie in Dortmund ein Marmeladenbrot, ohne zu wissen, dass sie das gleiche schon eine halbe Stunde zuvor getan hat.



Katharina Werning muss nach ihrem schweren Unfall nun koordinative Grundlagenarbeit leisten.

Heute ist der bekannteste weibliche Jockey Deutschlands in der Hagener Heliosklinik zur Reha – auf der Suche nach dem Alltag. Den kann sie seit dem 11. Dezember nicht mehr alleine bewältigen.

Ein Sturz von ihrem Lieblingssperd Felicia nahm ihr das Selbstverständliche. Vor einem Showrennen auf der Dortmunder Galopprennbahn bockte ihr Pferd. Katharina Werning verlor das Gleichgewicht, fiel zu Boden. Beim Sturz traf das Tier sie noch mit voller Wucht am Kopf. Eine tiefe Delle im Stahlhelm verdeutlicht die Kraft, der Wernings Kopf ausgesetzt war.

Bluterguss im Gehirn

Die 24-Jährige fiel sofort ins Koma, und die Ärzte der Unfallklinik Dortmund Nord diagnostizierten einen großen Bluterguss im Gehirn. Zwei Tage später wachte sie auf der Intensivstation wieder auf. In einer Welt, die sie nicht mehr kannte. Sie wusste nicht, wer sie ist. Das Gesicht ihrer Mutter war ihr plötzlich völlig fremd. Sie wollte nicht mit ihr reden. Die Schmerzen waren schier unerträglich. „Es fühlte sich an, als würde mein Kopf explodieren.“

Der Schmerz ließ nach, die Erinnerungen blieben vorerst fern. Auch als Werning zu Weihnachten wieder kurz nach Hause durfte, fühlte sie sich nicht geborgen und heimisch. Sie verschlief die Feiertage. In der Wachzeit blökte sie ihre Eltern an oder aß, als hätte sie vier Wochen lang hungern müssen. „Ich war nicht mehr ich selbst. Ich konnte mich noch nicht einmal mehr daran erinnern, dass ich schon eine halbe Stunde zuvor am Kühlschrank war. Ich habe alles in mich hineingestopft. Zum Glück stoppte mich meine Mutter“, erzählt Katharina Werning.

Mediales Interesse wecken

Sie überschritt schnell ihr Idealgewicht von 51 Kilogramm. Werning ist Jockey. Kein Gramm Fett befand sich vor dem Unfall an ihrem Körper. Das verbot ihr Job. In über 2000 Rennen gewann die Dortmunderin 148 Mal. Im Kampf um die Siege auf den Galopprennbahnen ist kein Unterschied zwischen der 24-Jährigen und ihrer männlichen Konkurrenz zu erkennen. Nur eines hat sie den Kollegen voraus: das modelhafte Aussehen.

Mit diesem versucht sie seit einiger Zeit, den am Boden liegenden Galopprennsport populärer zu machen. Mediales Interesse zu wecken. Was ihr bisher gelang. Der Boulevard berichtet längst über Werning. Im ZDF, bei Sat1 oder RTL erzählte sie über ihren Sport. Auch über ihr Leben. Ihre Ernährung. Aber in erster Linie über das Reiten.

Wie ein Eisbär in der Sahara

Werning war die erste Frau, die jemals in der arabischen Welt ein Rennen als Jockey bestritt. Die Scheichs schauten sie an wie einen Eisbären, der sich in die Sahara verirrt hatte. Sie war zu Besuch bei ihrem damaligen Freund Marvin Suerland, der als Jockey für ein halbes Jahr in Katar tätig war. „Plötzlich fiel ein Reiter aus, keiner stand zur Verfügung. Der Trainer sprach mich an, ich sagte Ja“, erzählt Werning. Am kommenden Tag war sie die Attraktion in den arabischen Medien. „Kein Wunder. Eine Frau. Und dann noch blond...“, sagt sie.



Noch 14 Tage muss Kathrina Werning in der Hagener Heliosklinik bleiben.
Foto: Schulzke

Der nächste Schritt in ihrem Leben sollte eine eigene **Fernsehsendung** sein. Die Planungen waren weit fortgeschritten. Ihr Manager konnte ihr einen Moderatoren-Job besorgen. Katharina Werning soll im Mittelpunkt eines Galoppsport-Formats werden, das in der Zukunft im Fernsehen ausgestrahlt wird.

Google Analytics
INFOnline

Gesundheit steht im Vordergrund

An diese Chance denkt sie zurzeit nicht mehr. Ihre Gesundheit steht jetzt im Vordergrund. Das Gleichgewichtsgefühl fehlt ihr immer noch, die Angst vor dem Einschlafen soll verschwinden. „Wenn ich abends im Bett liege, habe ich ein ungutes Gefühl. Ich habe Angst davor, am nächsten Morgen aufzuwachen und wieder nicht zu wissen, wo und wer man ist“, sagt Werning. Als wäre das

nicht schlimm genug, hat sie Probleme, mit mehreren Menschen gleichzeitig zu sprechen.

Das überlaste ihr Gehirn, da jeder gesprochene Satz höchste Konzentration von ihr verlange. „Konzentriere ich mich zu stark, bekomme ich gleich wieder Kopfschmerzen.“ Die Fortschritte, die sie in der Rehaklinik im westfälischen Hagen täglich macht, sind trotzdem immens. Dank der Hilfe von Physiotherapeuten und Psychologen kann Werning wieder alleine gehen. Sie treibt im weitesten Sinne Sport, erinnert sich wieder an die Vergangenheit.

Noch zwei Wochen in Hagen

Kann ihr Essen alleine zubereiten, obwohl sie Distanzen zu Gegenständen noch nicht richtig einschätzen kann. Das Sprechen fällt ihr immer leichter. Trotzdem will sie an ihrem 25. Geburtstag (10. Januar) nicht nach Hause. Ich habe sechs Geschwister. Dazu kommen noch meine Eltern. So viele Menschen auf einmal, das halte ich einfach noch nicht aus.“

Zwei Wochen muss Kathrina Werning noch in Hagen bleiben. Die Ärzte versichern, dass sie keine bleibenden Schäden davon tragen wird. Sie betonen aber auch, dass es dauern kann, bis alles wieder ist wie es war. Wie lange? Das weiß niemand. „Der Sturz hätte mein Ende sein können. Die Fortschritte geben mir aber wieder Hoffnung, dass es wird wie vorher“, sagt sie. Deshalb glaube sie fest daran, dass sie wieder Rennen reiten werde. Vielleicht auch auf Felicia. Sie ist immer noch ihr Lieblingspferd.

☒ Drucken ☒ Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

Anzeige



Strom aus Windenergie

Beteiligung bereits ab 2.500 EUR + Bis zu 10% p.a. Zinsen
+ Kurze Laufzeit von nur 3 Jahren

Mehr Informationen



Tchibo Cafissimo

Schenken Sie Cafissimo-Genuss * Nur für kurze Zeit *
Tchibo Cafissimo-Maschine für 0,- €

Mehr Informationen



einfach & günstig

Sparen Sie als 35-jähriger Mann bis zu 5.000 EUR* mit
einer privaten Kranken -versicherung

Mehr Informationen

☒ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort

Google Analytics
INFOne

Galopp

Katharina Werning kämpft um Rückkehr in den Alltag

HAGEN Vor vier Wochen ritt Katharina Werning noch im eleganten, französischem Seebad Deauville um die Siebprämie von 20 000 Euro. 14 Tage später isst sie in Dortmund ein Marmeladenbrot, ohne zu wissen, dass sie das gleiche schon eine halbe Stunde zuvor getan hat. [mehr...](#)



Radfahren

Keine Vertragsverlängerung - Team Milram spürt Druck

DORTMUND Alle Spekulationen haben ein Ende, Godja Sönnichsen, Pressesprecherin der Nordmilch AG, Hauptsponsor der Radsport-Profimannschaft Team Milram, holte die Kuh vom Eis. [mehr...](#)



Basketball-Regionalliga

SVD plant Rückkehr auf Rang drei

DORTMUND Die Basketballer des SVD 49 Dortmund eröffnen das neue Jahr mit einer Stippvisite in den Niederungen der Regionalliga, gastiert doch am Samstag (19.30 Uhr) im TSVE Bielefeld der Tabellenvorletzte in der Brüggmann-Halle, ehe am darauf folgenden Wochenende die Partie bei Schlusslicht NNV Lions Mönchengladbach ansteht. [mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG